

Medienmitteilung
23.09.2022

Graubünden hat ein Kooperationslabor für die Hotellerie

Seit anfangs Jahr arbeitet der Branchenverband HotellerieSuisse zusammen mit verschiedenen Partnern an einer neuen Form der Hotellerie Kooperation: Mit dem Hospitality Collaboration Lab wurde eine Plattform für Hotelkooperationen geschaffen. Hotels können sich bald an verschiedenen Kooperationsprojekten beteiligen und von Skaleneffekten profitieren. Derzeit liegt ein besonders grosses Interesse der Hotelbranche im Bereich der Energie- und Nachhaltigkeitsthemen sowie von Lösungen im Bereich des Personal- und Fachkräftemangels.

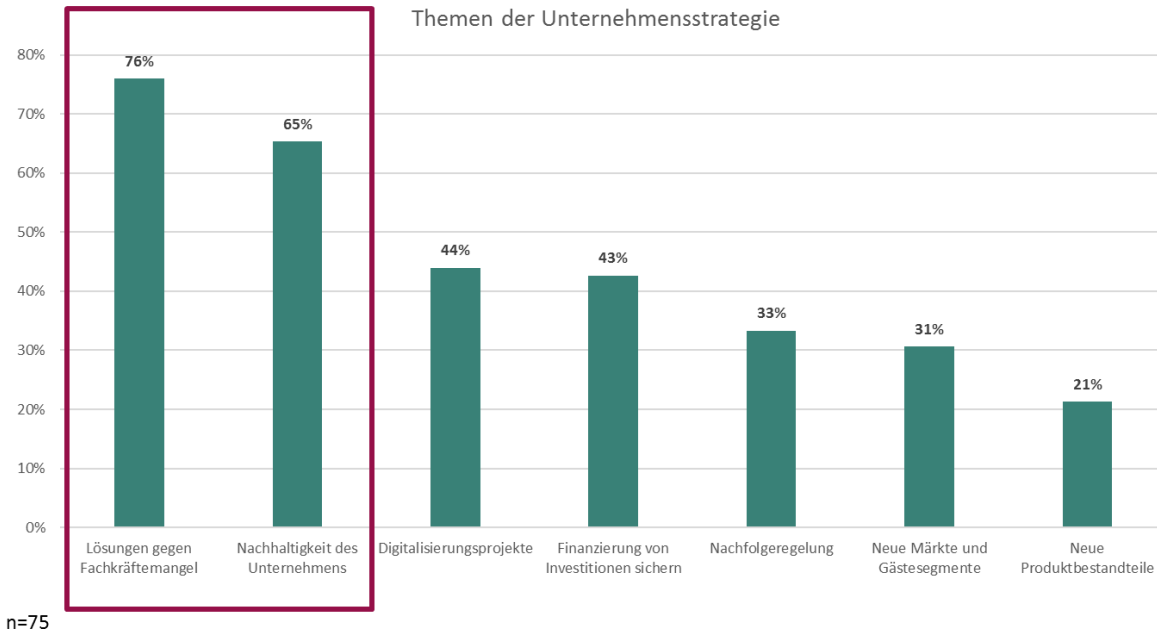
Kleine Hotels haben oftmals ein Rentabilitätsproblem gegenüber grossen. Häufig fehlen Skalenvorteile und die Möglichkeit, Prozesse effizient zu gestalten und optimieren. Das durchschnittliche Hotel in Graubünden verfügt aktuell über 32 Zimmer und 76 Betten und ist damit deutlich kleiner als ein typisches Stadthotel: Die mittlere Betriebsgrösse in Schweizer Städten beträgt 70 – 80 Zimmer und 130 – 140 Betten. Eine Lösung für die schwierige betriebswirtschaftliche Ausgangslage für Kleinhotels stellen Kooperationen dar: Dank einer besseren Zusammenarbeit können auch kleine Hotels Synergien nutzen, ohne ihre Eigenständigkeit aufgeben zu müssen.

Neues «Labor» für Hotelkooperationen in Graubünden

HotellerieSuisse Graubünden hat das Potenzial von Kooperationen aufgegriffen und arbeitet seit anfangs Jahr zusammen mit der EHL Passugg und verschiedenen Partnern am Hospitality Collaboration Lab, einem neuen Gefäss für Kooperation. Das Ziel ist es, Hotels aller Grössen zusätzliche Synergien, gezielter Know-how-Gewinn und Kosteneinsparungen zu ermöglichen und dabei eine flexible, erweiterbare und bedürfnisgerechte Form der Zusammenarbeit zu finden. In der zweijährigen Entwicklungsphase bis Ende 2023 des Hospitality Collaboration Labs werden aktuelle Megatrends in der Hospitality-Branche und die Bedürfnisse der Bündner Hotellerie analysiert, Stossrichtungen skizziert und erste Kooperationsprojekte gestartet.

Fachkräftemangel und Energie- und Nachhaltigkeitsthemen im Fokus

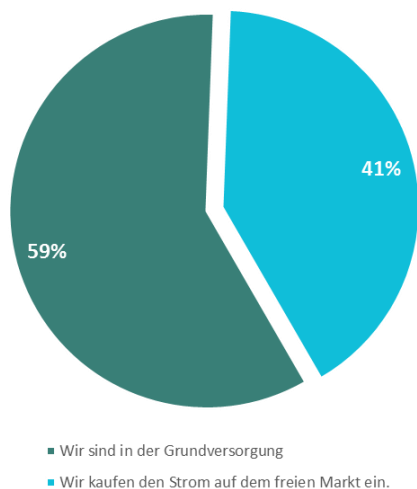
Die drängendsten Bedürfnisse der Bündner Hotellerie stechen durch die Ergebnisse einer breiten Umfrage heraus, welche im Juli 2022 durchgeführt wurde: Zum einen werden händeringend Lösungen gegen den Fachkräftemangel gesucht, zum anderen beschäftigen sich die Unternehmen intensiv mit Energie- und Nachhaltigkeitsthemen. Diese Stossrichtungen werden vom Hospitality Collaboration Lab mit verschiedenen Projektideen aufgegriffen. Im Bereich Energie und Nachhaltigkeit werden beispielsweise demnächst gemeinsame Pilotprojekte gestartet, bei denen die teilnehmenden Hotels ihre Stromkosten optimieren können oder der Einstieg ins Energie-Contracting vereinfacht wird. Ein weiteres Pilotprojekt im Bereich von E-Ladestationen für Gäste ist geplant. Im Bereich der Fachkräfte wird an Graubünden-Benefits für Mitarbeitende gearbeitet und es werden experimentelle Weiterbildungsformen für Hoteliere ausprobiert, um Chancen und Risiken im Zusammenhang mit neuen Arbeitsmodellen aufzuzeigen und um voneinander zu lernen. Des Weiteren wird versucht mit verschiedenen Massnahmen künftig vermehrt Synergien im Einkauf zu schaffen.



Derzeitig Energiekrise als dominantes Thema

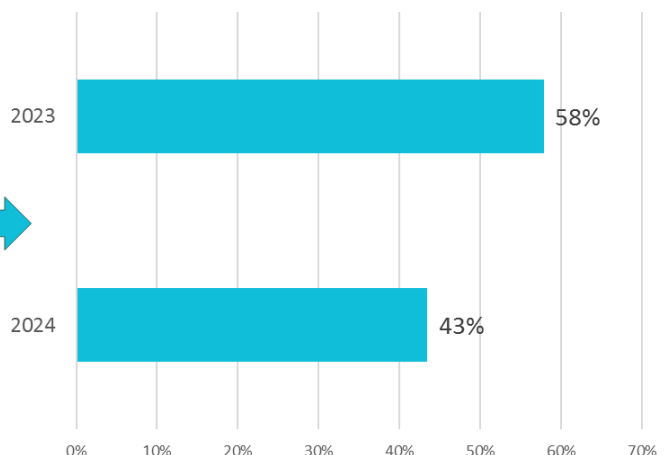
Gerade das Energiethema beschäftigt die Bündner Hotels aufgrund des hohen Strompreisanstiegs stark. Das Hospitality Collaboration Lab hat im August 2022 mit einer Blitzumfrage eine Lagebeurteilung für die Bündner Hotellerie erstellt. Dabei zeigt sich, dass von den befragten 112 Hotelbetrieben 41% Strom auf dem freien Markt einkaufen. Jedes dritte Hotel auf dem freien Markt rechnet mit einer Verdoppelung oder mehr der Stromrechnung 2023. Jedes 4. Hotel muss voraussichtlich sogar den Faktor 3 oder mehr in Kauf nehmen. Rund 30% der Befragten befürchten existenzielle Probleme durch den Preisanstieg. Kurzfristig sind Lösungen schwierig. Mittelfristig ist das Hospitality Collaboration Lab zusammen mit verschiedenen Partnern daran Lösungen für die Bündner Hotellerie zu suchen.

Anteil der Umfrageteilnehmer, welche der Grundversorgung angeschlossen sind



n=112

Durchschnittlicher Anteil des bereits eingekauften Stroms für die Jahre 2023 und 2024 der Unternehmen, welche auf dem freien Markt einkaufen



Starke Trägerschaft

Der Branchenverband HotellerieSuisse Graubünden hat die Initiative für das Projekt Hospitality Collaboration Lab ergriffen und zur Umsetzung eine enge Zusammenarbeit mit der Hotelfachschule EHL Passugg gesucht. Weitere wichtige Partner, darunter die Graubündner Kantonalbank und die Repower AG, unterstützen das Kooperationslabor. In der Entwicklungsphase kann das Hospitality Collaboration Lab zudem auf die tatkräftige Unterstützung von einem Dutzend Bündner Hotels zählen. Das Projekt wird auch im Rahmen der «Neuen Regionalpolitik» vom Kanton Graubünden unterstützt. Die Projektleitung unterliegt Brigitte Küng von Hanser Consulting AG, die bereits Erfahrung mit komplexen Kooperationsprojekten in der Hotellerie sammeln konnte. Bis Ende 2023 will das Hospitality Collaboration Lab den Tatbeweis erbringen, dass sich Kooperationen in ganz unterschiedlichen Themen für die teilnehmenden Hotels lohnen.

Kontakt:

Jürg Domenig, Direktor HotellerieSuisse Graubünden

T. +41 79 432 32 82

domenig@jdomenig.ch

Brigitte Küng, Projektleiterin Hospitality Collaboration Lab

T. +41 76 341 70 59

b.kueng@hanserconsulting.ch

Weiterführende Informationen:

Website: www.hospitality-lab.ch

Dossier Bedürfnisumfrage Bündner Hotellerie vom Juli 2022: [Download](#)

Dossier Blitzumfrage Strompreisanstieg vom August 2022: [Download](#)